

Protokoll

**über die 04. WEGA (16-21) öffentliche Sitzung des Wegeausschusses vom 26.10.2020
im Rathaus in Freren, Sitzungssaal,**

Anwesend sind:

Stv. Vorsitzende

Fübbeker, Mechthild ,

Ausschussmitglieder

Berndsen, Stefanie , Dickebohm, Klaus , Grave, Norbert , Meiners, Georg ,

Stv. Ausschussmitglied

Mersmann, Markus ,

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister ,

Protokollführer

Weltring, David, stv. Bauamtsleiter ,

Ferner nimmt teil

Brinker, Mathias, , Bauhofleiter ,

Es fehlt/ Es fehlen:

Vorsitzender

Paus-Könighoff, Berthold (entschuldigt),

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Wegeausschusses am 07.11.2019
2. Instandsetzung von Gemeindestraßen und -wegen
Vorlage: V/019/2020
3. Durchführung von Fräsarbeiten an den Straßenseitenräumen
Vorlage: V/020/2020
4. Freischneiden der Straßenlichtraumprofile
Vorlage: V/021/2020

5. Gräbenreinigung
Vorlage: V/022/2020
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Stv. Ausschussvorsitzende Fübbeker eröffnet die 4. Sitzung des Wegeausschusses der Stadt Freren um 18:30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 3. Sitzung des Wegeausschusses am 07.11.2019

Das Protokoll über die 3. Sitzung des Wegeausschusses der Stadt Freren am 07.11.2019 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Instandsetzung von Gemeindestraßen und -wegen **Vorlage: V/019/2020**

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass zur Feststellung des Umfanges der Instandsetzung von Gemeindestraßen und -wegen mindestens einmal jährlich im Rahmen einer Wegeausschusssitzung eine gemeinsame Bereisung / Besichtigung stattfindet. Aufgrund der Corona-Pandemie wird in diesem Jahr auf eine Bereisung mit dem Bus verzichtet. Stattdessen ist der Einladung eine Liste mit den vorliegenden „Anträgen/Anfragen“ beigefügt worden, auf die in der Sitzung konkret eingegangen wird.

a) Straßenbäume an der Industriestraße (Wendehammer)

Bereits Ende des vergangenen Jahres wurde die Entfernung mindestens einer Eiche und einer Birke südlichwestlich der Halle „Industriestraße 15“ beantragt. Hintergrund ist die Installation und der Betrieb einer PV-Anlage ebenda. Drei weitere Eichen, die auf der Gewerbefläche stehen, wollte der Eigentümer zudem selbst entfernen. Vor kurzem ist der Antragsteller jedoch verstorben. Die privaten Bäume stehen nach wie vor. Insofern wird verwaltungsseitig zunächst davon ausgegangen, dass sich dieser Antrag erübrigt hat. Nichtsdestotrotz sollten, wie in den Gremien früher schon beschlossen, Straßenbäume nur entfernt werden, wenn dies aus verkehrlicher bzw. verkehrssicherungsrechtlicher Sicht erforderlich ist, nicht aber, um nur die Ausnutzbarkeit einer PV-Anlage zu erhöhen.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, die Ausführungen zur Kenntnis zu nehmen und den früheren Beschluss zu bestätigen, dass Straßenbäume nur entfernt werden sollen, wenn dies aus verkehrlicher bzw. verkehrsrechtlicher Sicht erforderlich ist, nicht aber, um nur die Ausnutzbarkeit einer PV-Anlage o.ä. zu erhöhen.

b) Wallhecken entlang der Straße „Am Aa-Kamp“

Es wurde ferner beantragt, die Wallhecken entlang der Straße „Am Aa-Kamp“ insgesamt auf Stock zu setzen. Diese sind im Zuge der Flurbereinigung angelegt worden und dürfen nur in Abschnitten von maximal 100 m auf Stock gesetzt werden. Bei einer Vor-Ort-Besichtigung, bei der zufällig auch der Antragsteller zugegen war, wurde verwaltungsseitig kein Bedarf festgestellt. Zumindest soll aber das Totholz aus den Gehölzstreifen entfernt werden, weil es regelmäßig bei Sturm auf die Straße weht. Darüber hinaus sollen die überwiegend am nordwestlichen Ende der Straße „Am Aa-Kamp“ stellenweise weit in den Straßenraum hineinragenden Äste entfernt werden.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, lediglich das Totholz aus den Gehölzstreifen entlang der Straße „Am Aa-Kamp“ sowie in den Straßenraum hineinragende Äste zu entfernen.

c) Bäume am Fußweg zwischen Kolpingstraße und Straße „Kleine Görte“

Eine Anliegerin der Straße „Kleine Görte“ bittet darum, die Gehölze am Fußweg zwischen der Kolpingstraße und der Straße „Kleine Görte“ zu entfernen bzw. stark zurückzuschneiden, da bei Sturm Äste drohen an das Wohnhaus zu schlagen und sehr viel Licht vom Haus abhalten.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, die Gehölze am Fußweg zwischen der Kolpingstraße und der Straße „Kleine Görte“ zurückzuschneiden.

d) Bäume auf dem Edith-Stein-Platz

Eine Anliegerin des Edith-Stein-Platzes beantragt, einen toten Baum dort zu entfernen und die übrigen stark zu beschneiden, da sie sehr groß sind und viel Licht von den Häusern abhalten.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, lediglich den toten Baum zu entfernen. Dass die übrigen Bäume Licht von den anliegenden Wohnhäusern abhalten, kann indes nicht nachvollzogen werden, da sie sehr schmal gewachsen sind.

e) Verrohren des Wegeseitengrabens „Zum Mühlenbach“

Am südöstlichen Ende der Straße „Zum Mühlenbach“ befindet sich ein Wegeseitengraben. Der Anlieger bittet wiederholt darum, diesen Verrohren und verfüllen zu dürfen, um insbesondere den Wegeseitenraum besser pflegen zu können. Die erforderlichen Arbeiten sollen auf Kosten des Antragstellers erfolgen.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, dem Antragsteller die Erlaubnis zu erteilen, den Wegeseitengraben am südöstlichen Ende der Straße „Zum Mühlenbach“ auf seine Kosten zu verrohren und zu verfüllen.

f) Wallhecken und Kirschbaum nördlich der Dorfstraße

Ein Anlieger der Dorfstraße bittet darum, den toten Kirschbaum an der Kreuzung Dorfstraße / „Zur Schule“ zu entfernen und die Wallhecken östlich der namenlosen Gemein-

destraße Richtung OT Lohe auf Stock zu setzen.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den toten Kirschbaum an der Kreuzung Dorfstraße / „Zur Schule“ zu entfernen und die Wall-hecken östlich der namenlosen Gemeindestraße Richtung OT Lohe auf Stock zu setzen.

g) Wallbepflanzung östlich des Rottweges

Die Wallbepflanzung östlich des Rottweges, welches die Wohnbaugebiete „Nördlich der Königstraße“ zum Außenbereich hin abschirmen, soll ausgedünnt werden. Insbesondere hohe Bäume, die nur auf dem Wall fußen, sollen entfernt und durch neue Buschbepflanzung ersetzt werden.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, die Wallbepflanzung östlich des Rottweges auszudünnen. Hierzu sind insbesondere die Bäume, die nur auf dem Wall fußen, zu entfernen und durch neue Buschbepflanzungen zu ersetzen.

h) Wallbepflanzung südöstlich des Industriegebietes Süd - Straßenseitenraum des Verbindungsweges zwischen Schapener Straße und Geringhusener Damm

Die Wallbepflanzung südöstlich des Industriegebietes Süd soll großzügig ausgedünnt bzw. zurückgeschnitten werden, besonders die in die Gewerbeflächen hineinragenden Äste, da diese drohen die gewerblichen Zaunanlagen und Hallen bei Sturm zu beschädigen. Zudem sollen die stark ausgefahrenen Seitenräume im S-Kurvenbereich der Verbindungsstraße zwischen Schapener Straße und Geringhusener Damm ausgeschottert werden.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, die Wallbepflanzung südöstlich des Industriegebietes Süd großzügig auszudünnen und zurückzuschneiden. Ferner sind die stark ausgefahrenen Seitenräume im S-Kurvenbereich der Verbindungsstraße zwischen Schapener Straße und Geringhusener Damm auszuschottern.

i) Aufastung und Totholzentfernung an Eichen im Kreuzungsbereich Wiesenstraße / Verbindungsstraße zur Bahnhofstraße

Ein Anlieger der Wiesenstraße bittet, die Eichen im Kreuzungsbereich der Wiesenstraße und des Verbindungsweges Wiesen- / Bahnhofstraße aufzuasten und das Totholz zu entfernen. Die beiden Eichen nördlich und östlich des Grundstücks „Wiesenstraße 25“ stehen im Eigentum der Stadt Freren. Die anderen Eichen gehören zum Grundstück „Wiesenstraße 23“.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, die beiden Eichen nördlich und östlich des Grundstücks „Wiesenstraße 25“ aufzuasten und das Totholz zu entfernen. Der Eigentümer des Grundstücks „Wiesenstraße 23“ ist aufzufordern, diese Maßnahmen an den privaten Hofeichen ebenfalls durchzuführen.

j) Toter Nussbaum in der Nußbaumstraße

Der Nussbaum in der Nußbaumstraße ist abgestorben. Dies wurde von einem zertifizierten Baumkontrolleur auch schriftlich bestätigt. Er soll durch die Mitarbeiter des Bauhofes entfernt werden.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den Nussbaum in der Nußbaumstraße zu entfernen.

k) Seitenraum (Bankette) der Verbindungsstraße zwischen Ostwier Straße und Straße „Getemoor“

Ein Anlieger bittet, die Seitenräume (Bankette) der Verbindungsstraße zwischen der Ostwier Straße und der Straße „Getemoor“ instand zu setzen, da sie sehr stark ausgefahren sind.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den Seitenraum (Bankette) des Verbindungsweges zwischen der Ostwier Straße und der Straße „Getemoor“ durch Anschottern wieder instand zu setzen.

l) Seitenraum (Bankette) der Geringhusener Straße

Auch die Seitenräume (Bankette) der Geringhusener Straße sind in Teilen stark ausgefahren. Ein Anlieger bittet, diese, insbesondere im Teilbereich zwischen der Loher Straße und der Verbindungsstraße zwischen Geringhusener Straße und Loher Straße, wieder instand zu setzen.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den Seitenraum (Bankette) der Geringhusener Straße, besondere im Bereich zwischen der Loher Straße und der Verbindungsstraße zwischen der Geringhusener Straße und der Loher Straße durch Anschottern wieder instand zu setzen.

m) Instandsetzung Straßenseitenraum Deeper Straße

Ein Bürger bittet, den Seitenraum der Deeper Straße beidseits instand zu setzen bzw. anzuheben und zu verbreitern, da dieser neben den Fahrbahnkanten stark abfällt.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, an der Deeper Straße keine Maßnahmen vorzusehen. Der Wegeseitenraum kann nicht ohne weiteres angehoben werden, da die Flurstücksparzelle sehr schmal ist und die anliegenden landwirtschaftlichen Flächen deutlich niedriger liegen.

n) Ausbaggern des Wegeseitengrabens südlich der Straße „Zum Mühlenbach“

Ein Anlieger beantragt, den Graben südlich der Straße „Zum Mühlenbach“ bzw. gegenüber des Grundstücks „Zum Mühlenbach 3“ auszubaggern, da er sehr zugewachsen ist und da das unterhalb der Straße verlaufende einmündende Rohr schon zur Hälfte im Erdreich liegt.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den Graben südlich der Straße „Zum Mühlenbach“ bzw. gegenüber des Grundstücks „Zum Mühlenbach 3“ auszubaggern.

o) Straßenseitenraum (Bankette) der Straße „Zur Schule“

Der Seitenraum (Bankette) der Straße „Zur Schule“ zwischen der Messinger Straße und der Brookstraße bzw. dem Wertstoffhof ist beidseitig sehr stark ausgefahren.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den Seitenraum (Bankette) der Straße „Zur Schule“ zwischen der Messinger Straße und der Brookstraße bzw. dem Wertstoffhof durch Anschottern wieder instand zu setzen.

p) Neugestaltung der Kreisverkehrsplätze

Die Gestaltung der Kreisverkehrsplätze war schon des Öfteren Gegenstand von Beratungen in den zuständigen Gremien, zuletzt auch im Zusammenhang von Dorferneuerungsmaßnahmen. Sie sind jedoch jeweils aufgrund der schlechten Haushaltslagen zurückgestellt worden. In ihrer jetzigen Gestalt sind sie sehr pflegeintensiv und zeigen sich in diesem Jahr erneut stark verunkrautet. Zudem ist die Anpflanzung mit Sommerblumen sehr kostenintensiv. In Anbetracht der geringen Haushaltsmittel ist das Ingenieurbüro Paap, Lingen, gebeten worden, Vorschläge zu unterbreiten, wie die Kreisverkehrsplätze kostengünstig und pflegeleicht neu gestaltet werden können. Diese konnten zur Sitzung aber noch nicht vorgelegt werden.

Der Wegeausschuss sieht Handlungsbedarf bei der Neugestaltung der Kreisverkehrsplätze, die in Anbetracht der geringen Haushaltsmittel aber kostengünstig und auf Dauer pflegeleicht sein müssen. Die Vorschläge des Ingenieurbüros Paap, Lingen, sind dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren zur weiteren Beratung vorzulegen.

q) Straßenbaum an der Straße „Kuhkort“

Stv. Ausschussmitglied Mersmann teilt mit, dass ein Baum in der Nähe der Hofstelle „Kuhkort 4“ bereits die Asphaltdecke anhebt. Zudem verläuft ein oberirdisches Telefonkabel durch die Krone des Baums.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den in Rede stehenden Baum durch den Bauhof in Augenschein nehmen und entsprechende Maßnahmen einleiten zu lassen.

r) Private Bäume an Westendorfer Straße ragen in Straßenraum

Stv. Vorsitzende Fübbecke regt an, den Eigentümer des Grundstücks „Am Sportplatz 2“ aufzufordern die privaten Bäume (Platanen) zurückzuschneiden, da sie wieder sehr weit in den Straßenraum der Westendorfer Straße hineinragen.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den Eigentümer des Grundstücks „Am Sportplatz 2“ von der Verwaltung auffordern zu lassen, die Rückschnittmaßnahmen an seinen privaten Bäumen vorzunehmen, damit deren Äste nicht in den Verkehrsraum hineinragen.

s) Seitenraum Eichholzstraße

Ausschussmitglied Grave bittet um Instandsetzung des Seitenraums der Eichholzstraße.

Dort ist vor einigen Tagen ein LKW von der Straße abgekommen und hat den Seitenraum beschädigt. Der Verursacher ist aber nicht bekannt.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Stadt Freren einstimmig, den Seitenraum der Eichholzstraße wieder instand setzen zu lassen.

Ebenfalls sind coronabedingt die sonst üblichen Besichtigungsfahrten mit dem Techniker Conen vom Bodenkulturzweckverband Lingen (BKZV) in diesem Jahr entfallen. Der Bedarf der sonstigen Unterhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen und -wegen ist verwaltungsseitig ermittelt und dem BKZV zugesandt worden. Diese Instandsetzungsarbeiten wurden bzw. werden im Laufe des Jahres ausgeführt. Das Auftragsvolumen für die Unterhaltungsarbeiten im Gebiet südwestlich der König-, Markt-, Bahnhof-, Linden- und Schapener Straße beträgt max. 35.000 €. Die Schlussrechnung hierzu steht noch aus. Im Vorjahr sind Kosten in Höhe von rd. 38.500 € entstanden.

Aufgrund der Empfehlungen des Wegeausschusses vom 07.11.2019 sollten im laufenden Haushaltsjahr 2020, sofern ausreichende Finanzmittel zur Verfügung stehen, auch noch Bankettbefestigungen in Teilbereichen der Kirchstraße im Stadtteil Suttrup erfolgen. Es konnten jedoch für die vorgenannten (eher kleinen) Arbeiten keine Firmen gewonnen werden, insbesondere aufgrund von etlichen Wegebaumaßnahmen nach der ZILE-Richtlinie in umliegenden Gemeinden.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, die Instandsetzung der Gemeindestraßen und -wege entsprechend dem Ergebnis der Beratungen in den Gremien zeitnah und soweit wie möglich durch den Bauhof ausführen zu lassen. Darüber hinaus sind die auf der im Frühjahr 2021 stattfindenden gemeinsamen Bereisung mit dem Bodenkulturzweckverband festgestellten Instandsetzungsarbeiten an Straßen und Wegen im Gebiet nordöstlich der König-, Markt-, Bahnhof-, Linden- und Schapener Straße vom Verband durchführen zu lassen. Ferner sind im kommenden Jahr, sofern ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung stehen, nach Möglichkeit die Bankette der Seitenräume in Teilen der Kirchstraße zu befestigen.

Punkt 3: Durchführung von Fräsarbeiten an den Straßenseitenräumen
Vorlage: V/020/2020

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass zuletzt im Jahr 2016 die Grünstreifen beidseitig der ehem. B 214 vom Kreisverkehrsplatz Venslage bis zur Gemeindegrenze Thuine abgefräst wurden. Nunmehr ergibt sich ein Bedarf beidseits der Mühlenstraße vom Ortseingang bis zur B 214 neu. Evtl. ergibt sich nach dem Ergebnis der Beratung in den Gremien weiterer Bedarf, sodass im kommenden Frühjahr, je nach Verfügbarkeit der Bankettfräse des BKZV und freier Haushaltsmittel, wieder Fräsarbeiten durchgeführt werden können. Dabei soll anfallendes Fräsgut grundsätzlich möglichst zur eigenen Verwertung von Landwirten kostenlos abgefahren werden.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, Fräsarbeiten an den Seitenräumen der Gemeindestraßen im Haushaltsjahr 2021 in dem Umfang ausführen zu lassen, wie hierfür entsprechend dem Ergebnis der Beratung des Wegeausschusses Bedarf besteht und Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Das Fräsgut ist möglichst durch die umliegenden Landwirte kostenlos abzufahren.

Punkt 4: Freischneiden der Straßenlichtraumprofile
Vorlage: V/021/2020

Stadtdirektor Ritz erklärt, dass an verschiedenen Straßen und Wegen in der Stadt Freren das Lichtraumprofil durch Zurückschneiden des Aufwuchses im Seitenraum wieder herzustellen ist. Der Umfang der Arbeiten bestimmt sich nach dem Ergebnis der Beratung des Wegeausschusses.

In den vergangenen 2 Jahren wurden die Straßenlichtraumprofile, die nicht durch die Mitarbeiter des Bauhofes hergestellt werden konnten, maschinell durch die Firmen Martin Brüning, Messingen, und Christian Brüning, Freren, freigeschnitten. Die Erfahrungen waren durchweg positiv, die Aufträge konnten kurzfristig umgesetzt werden.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, die Freischneidearbeiten der Straßenlichtraumprofile einschließlich der Schredderarbeiten, die nicht von den Mitarbeitern des Bauhofes durchgeführt werden können, entsprechend dem Ergebnis der Beratung des Wegeausschusses im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel wieder durch die Firmen Martin Brüning, Messingen, und Christian Brüning, Freren, ausführen zu lassen.

Punkt 5: Gräbenreinigung
Vorlage: V/022/2020

Stadtdirektor Ritz führt aus, dass die Gräben III. Ordnung, für deren Räumung die Stadt Freren zuständig ist, in den letzten Jahren größtenteils – soweit dies maschinell möglich war – zum Spätherbst durch die Firma Martin Brüning, Messingen, geräumt worden sind. Nur die Gräben, die nicht maschinell gereinigt werden konnten, sind von Hand geräumt worden. Die Kosten für die maschinelle Reinigung betragen im Haushaltsjahr 2019 rd. 6.000 €. Für die Räumung der Gräben durch Privatpersonen sind 840,00 € angefallen. Verwaltungsseitig wird empfohlen, die Gräben III. Ordnung soweit wie möglich wieder maschinell zu reinigen. Im Haushaltsjahr 2020 stehen hierfür insgesamt 6.000 € zur Verfügung.

Die Mäharbeiten an den Erdwällen entlang der südwestlichen Ortskernentlastungsstraße, an div. Brückenbauwerken, entlang der ehemaligen B 214 und an sonstigen städtischen Grünflächen wurden gemeinsam mit vergleichbaren Arbeiten in der Gemeinde Thuine in den Jahren 2017, 2018 und 2019 vom seinerzeit günstigbietenden Unternehmen Brüning GmbH + Co., Freren, ausgeführt. Die Kosten hierfür betragen zusammen 26.572,70 € (Anteil Stadt = 19.646,90 €). Im Frühjahr 2020 wurden diese Arbeiten beschlussgemäß erneut für die Dauer von 3 Jahren unter insgesamt 6 Fachfirmen (Brüning GmbH + Co., Freren; Martin Brüning, Messingen; Reppenhagen, Schapen; Jasper, Voltlage; Schwering, Geeste-Dalum; Wintering, Emsbüren-Ahlde) beschränkt ausgeschrieben. Günstigster Bieter für die Jahre 2020, 2021 und 2022 ist Herr Martin Brüning aus Messingen mit (brutto) 28.738,50 € (Anteil Stadt = 21.598,50 €), gefolgt von der Firma Brüning GmbH + Co. aus Freren mit 30.464,00 € und Herrn Schwering aus Geeste-Dalum mit 34.379,10 €. Der Auftrag wurde dementsprechend erteilt.

Der Wegeausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss einstimmig, folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Beratung des Wegeausschusses sind die Gräben III. Ordnung, für deren Räumung die Stadt Freren zuständig ist, wie in den Vorjahren, soweit wie möglich wieder maschinell von der Firma Martin Brüning, Messingen, und

im Übrigen von Hand reinigen zu lassen.

- b) Das Ergebnis der beschränkten Ausschreibung von Mäharbeiten an den Erdwällen entlang der südwestlichen Ortskernentlastungsstraße, an div. Brückenbauwerken, entlang der ehem. B 214 und an sonstigen städtischen Grünflächen, gemeinsam mit vergleichbaren Arbeiten in der Gemeinde Thuine für die Jahre 2020, 2021 und 2022 sowie die entsprechende Auftragsvergabe an das günstigstbietende Unternehmen Brüning, Messingen, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

a) Hauptinspektion Spielplätze

Stadtdirektor Ritz berichtet, dass die jährliche Hauptinspektionen der städtischen Spielplätze durch die Fa. Reholand, Lingen, durchgeführt und entsprechende Kontroll- und Wartungsberichte eingereicht wurden. Auf keinem der Spielplätze sind gravierende Mängel ausgemacht worden. Festgestellte, kleinere Schäden werden zeitnah durch den Bauhof behoben.

Der Wegeausschuss der Stadt Freren nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

b) Eichenprozessionsspinner - Sachstandsbericht

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass im laufenden Jahr für das Gebiet der Samtgemeinde Freren ca. 20 Meldungen mit ca. 280 befallenen Bäumen eingegangen sind. Zum Vergleich waren es im Jahr 2019 ca. 100 Meldungen mit ca. 800 befallenen Bäumen. Eichenprozessionsspinner auf privaten Grundstücken sind kaum angezeigt worden, sodass davon auszugehen ist, dass der tatsächliche Befall noch deutlich höher sein dürfte.

Positiv ist festzuhalten, dass sich die im Frühjahr durchgeführten Präventionsmaßnahmen bewährt haben. Keine der 236 behandelten Eichen in der Samtgemeinde Freren ist durch den Eichenprozessionsspinner befallen gewesen. Insgesamt sind Kosten in Höhe von 11.700,54 € zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners entstanden.

Im Gebiet der Stadt Freren wurde im Mai 2020 auf dem Jugendzeltplatz, dem Spielplatz „Am Schnappen“, im Waldfreibad und an der Oberschule (insgesamt 34 Eichenbäume) prophylaktisch Biozid eingesetzt. Die geplante prophylaktische Behandlung beim evangelischen Kindergarten konnte aufgrund der dortigen Baumaßnahme nicht durchgeführt werden. Im Juni und Juli erfolgte in der Stadt Freren die Absaugung von 393 Nestern des Eichenprozessionsspinners an 56 Bäumen, u. a. auch ein Nest beim evangelischen Kindergarten. Die Kosten belaufen sich für die Samtgemeinde auf 749,71 € und für die Stadt Freren auf 2.488,68 €.

Es ist davon auszugehen, dass sich der Befall der Eichenbäume durch den Eichenprozessionsspinner in den kommenden Jahren nicht verringern wird. Präventivmaßnahmen an hochfrequentierten öffentlichen Plätzen, Jugendzeltplätzen, Kindergärten, Schulen und im Freibad erscheinen aus diesem Grund sinnvoll, jedoch sind diese ohne Gewähr.

In der Samtgemeindeausschusssitzung am 08.10.2020 wurde die Verwaltung bereits gebeten, für das kommende Jahr frühzeitig aktiv zu werden und Angebote bezüglich der Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners auch von anderen Firmen einzuholen. Die Verwaltung solle ebenfalls eine umweltschonendere Bekämpfung in Betracht ziehen, z.B.

Einsatz von Nematoden (Fadenwürmer).

Der Wegeausschuss der Stadt Freren nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

c) Überprüfung Wegeseitenstreifen

Stv. Bauamtsleiter Weltring erklärt, dass eine neuerliche Überprüfung der Wegeseitenstreifen im Stadtgebiet am 14. und 26.10.2020 stattfand. An einigen Stellen sind noch (teilweise deutliche) Überschreitungen festzustellen. Hier werden - nach Möglichkeit im Beisein der angrenzenden Flächeneigentümer bzw. Pächter - die Grenzen in Kürze nochmals abgepflockt. Überwiegend halten die Landwirte die Grenzen nun aber ein. Die an exponierten Stellen vorgenommenen Anpflanzungen sind gut angegangen.

Der Wegeausschuss der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

d) Verbindungsweg zwischen Ostwier Straße und Straße „Achtersch“

Stadtdirektor Ritz nimmt Bezug auf die Beratungen im Verwaltungsausschuss am 27.08.2020 (TOP 3a). Der Fachanwalt beim Emsländischen Landvolk hat für seinen Mandanten nunmehr vorgetragen, dass die ihm von der Stadt Freren zugestandene Aufstellung eines Verkehrsspiegels nicht ausreichend sei. Er beantragt zudem den Einbau von Huckeln, um die Geschwindigkeit des Verkehrs auch faktisch zu drosseln. Der Mandant wäre bereit, die Kosten für den Einbau der Hindernisse zu tragen, sofern die Stadt ihm die entsprechende Genehmigung erteilen würde.

Ausschussmitglied Meiners hält den Einbau von Hindernissen für schwierig, auch wenn die Kosten übernommen würden, da die Stadt Freren dennoch regresspflichtig wäre, sollten durch die Huckel Unfälle und Sachschäden entstehen.

Stadtdirektor Ritz erklärt weiter, dass solche Hindernisse einer entsprechenden Ausschilderung bedürfen und auch nicht ohne weiteres in 50er-Zonen, sondern nur in 30er-Zonen oder Spielstraßen, eingebaut werden dürfen.

Die Ausschussmitglieder sind einmütig der Auffassung, dass abgesehen vom Verkehrsspiegel keine weiteren baulichen Maßnahmen zur Reduzierung der Verkehrsgeschwindigkeit auf dem Verbindungsweg zwischen der Ostwier Straße und der Straße „Achtersch“ erforderlich bzw. möglich sind.

Der Wegeausschuss der Stadt Freren nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Stv. Ausschussvorsitzende Fübbeker schließt die 4. Sitzung des Wegeausschusses der Stadt Freren um 19:35 Uhr.

Stv. Ausschussvorsitzende

Stadtdirektor

Protokollführer